

Sehr geehrte Frau Schleihagen,
sehr geehrte Frau Wellingerhof,

haben Sie vielen Dank für die Übermittlung Ihrer
Wahlprüfsteine anlässlich der Europawahl 2019, deren
Eingang wir bereits bestätigt hatten.

Wir freuen uns sehr über Ihr Interesse an den Positionen der
Freien Demokraten und nehmen zu Ihren Fragen
beziehungsweise Forderungen gerne Stellung.

Im Folgenden übermittle ich Ihnen im Namen der Freien
Demokraten unsere Antworten:

**1) Wie wollen Sie sicherstellen, dass Europa es seinen
Bibliotheken ermöglicht, allen Bürgerinnen und Bürgern
Zugang zu den Informationen zu gewähren, die sie
benötigen, insbesondere in den Bereichen Bildung,
Beschäftigung, Gesundheit und demokratische Beteiligung?**

Öffentliche Bibliotheken sind nach Ansicht von uns Freien
Demokraten hervorragende Orte der Begegnung und der
Kommunikation. Zugleich sind sie hoch frequentierte
Kultureinrichtungen und Orte der gesellschaftlichen
Integration. Bibliotheken halten unverzichtbare
Informationsquellen für die politische Meinungsbildung und
die demokratische Teilhabe bereit, wie zum Beispiel durch
nur vor Ort nutzbare Presseerzeugnisse und anderen Medien
tagespolitischen Inhalts. Bibliotheken sind aus diesem Grund
unverzichtbar, da sie weiten Teilen der Bevölkerung das
Grundrecht auf Informationsfreiheit gewähren. Bibliotheken
sind aber auch Bildungseinrichtungen, die Medien- und
Informationskompetenz gerade an Kinder und Jugendliche
vermitteln.

Die Zugänglichkeit von Bibliotheken ermöglicht die Teilhabe
der Gesamtbevölkerung am Kultur- und Bildungsschatz.
Bibliotheken sind nicht nur im ländlichen Raum und in
kleinen Städten zentrale Orte für öffentliche kulturelle
Veranstaltungen. Durch verschiedene Formen der
Kooperation und institutionellen Integration mit anderen

Kultur- und Bildungseinrichtungen wie Museen oder Volkshochschulen fungieren sie als Zentren für kulturelle Bildung.

Bei der zukunftssträchtigen Ausgestaltung der Bibliotheken wollen wir Freie Demokraten daher darauf achten, dass sie ihrer Aufgabe als Vermittler weiterhin nachkommen, ohne im Bereich der Leihe – insbesondere bei digitalen Gütern – zu Lasten von Urhebern und Verlagen in deren Primärmarkt zu drängen. Wir werden prüfen, wie ein Ausgleich der Interessen der Bibliotheken und der Verlage beim E-Lending möglich ist.

Wir Freie Demokraten setzen uns zudem für flexible Öffnungszeiten von Bibliotheken ein. In unserer modernen, digitalisierten Lebensrealität erscheinen feste Öffnungszeiten antiquiert. Wir wollen, dass nicht nur Online-Anbieter, sondern auch traditionelle Bibliotheken am Wochenende und in den Abendstunden für Berufstätige und andere verfügbar sind, denen ein Besuch unter der Woche tagsüber nicht möglich ist. Beispiele aus anderen Ländern zeigen, dass ein derartiges Angebot häufig genutzt wird. In vielen Ländern Europas ist die Öffnung der Bibliotheken an Sonntagen erlaubt, wie Spanien, Frankreich, Norwegen, Italien, Lettland, Litauen und Polen. Wir plädieren dafür, dass alle Nationalstaaten die Öffnungszeiten erweitern.

2) Wie werden Sie sicherstellen, dass die europäischen Bibliotheken allen Menschen während ihres gesamten Lebens die Möglichkeit bieten, relevante Fähigkeiten im digitalen Zeitalter zu erlernen und zu entwickeln?

Selbstverständlich verändert die fortschreitende Digitalisierung auch die Funktionen und Herausforderungen der Bibliotheken. So wandeln sich Bibliotheken als Orte der Medienbildung mit zunehmender Digitalisierung zu Räumen, in denen Menschen mitmachen und ausprobieren, etwa mit Programmierworkshops für Eltern und Kinder, Angeboten digitaler Leseförderung und Medienkompetenzvermittlung oder mit Makerspace-Aktionen. Hier werden Bibliotheken zu Lernräumen, in denen Mitmachen und Ausprobieren im Vordergrund stehen – ein perfekter Ort für digitale Bildung.

In Deutschland sind die Unterhaltung von Bibliotheken und deren Gestaltung jedoch originäre Aufgaben der Kommunen und Länder. Wir Freie Demokraten wollen auf diesen Ebenen Bibliotheken grundsätzlich dabei unterstützen, die gewandelten Funktionen besser ausfüllen zu können.

3) Wie werden Sie sicherstellen, dass Europa und seine Bibliotheken im Bereich Open Science weltweit führend sind, einschließlich der Erreichung des Ziels, bis 2020 alle öffentlich finanzierten Forschungsarbeiten offen zugänglich zu machen?

Für Themen wie Open Data, Open Science und Open Access üben wissenschaftliche Bibliotheken eine Schnittstelle und wichtige Beraterfunktion aus. Bibliotheken sind Anlaufstelle und Plattform für Wissenschaftler und unterstützen diese in Lehre und Forschung.

Wir Freie Demokraten wollen ein Europa des wissenschaftlichen Austausches schaffen. Im zunehmenden internationalen Wettbewerb können die Mitgliedstaaten der Europäischen Union nur gemeinsam Spitzenreiter in Forschung und Innovation sein. Der Austausch von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern untereinander sowie mit Unternehmen, Forschungseinrichtungen und Universitäten muss aus diesem Grund erleichtert werden. Darum wollen wir die Verfügbarkeit von wissenschaftlichen Ergebnissen, die mehr als 50 Prozent durch europäische Forschungsförderung finanziert wurden, durch Open Access zum Standard machen. Schutz von geistigem Eigentum und Nutzungsrechten der Forscher, Institute und forschenden Wirtschaft bleiben hiervon unberührt. Dies verbessert die stark begrenzte Verfügbarkeit, besonders die zu hohe Schwelle zwischen Wissenschaft und wirtschaftlicher Innovation und macht die europäische Forschungsförderung zu einem Beschleuniger im internationalen Wettbewerb.

4) Wie wollen Sie sicherstellen, dass das kulturelle Erbe Europas, wie es in Bibliotheken aufbewahrt wird, für alle zugänglich ist, unabhängig von Einkommen, Behinderung oder anderen Faktoren, jetzt und in Zukunft?

Wir Freie Demokraten wollen sicherstellen, dass Faktoren wie Einkommen oder Behinderung, keine Hindernisse für

den Zugang zum kulturellen Erbe darstellen. So gilt es etwa weiterhin, praxistaugliche Lösungen zu finden, um möglichst bürokratiearm Literatur in barrierefreie Formate (zum Beispiel für blinde und sehbehinderte Menschen) zu übertragen. So hat sich die FDP-Bundestagsfraktion im Gesetzgebungsverfahren zur Umsetzung der Marrakesch-Richtlinie für eine Pauschalvergütung im Rahmen des Urheberrechtes zwischen den Blindenbibliotheken und der VG Wort ausgesprochen.

Wir Freie Demokraten sind der Auffassung, dass die vorhandenen Strukturen besser kommuniziert und stärker ausgebaut werden müssen. Obwohl beispielsweise die Europeana – als digitale Plattform für das europäische Kulturerbe – derzeit Zugang zu über 51 Millionen Objekten aus den Sammlungen von mehr als 3.700 Bibliotheken, Archiven, Museen, Galerien und audiovisuellen Sammlungen aus ganz Europa bietet, ist eine Volldigitalisierung noch in weiter Ferne. Die Europeana verdeutlicht zwar den europäischen Mehrwert der Online-Zugänglichkeit von Kulturerbe, verbesserungswürdig ist jedoch deren Funktionalität, Relevanz und die Qualität der Inhalte und Metadaten. Darüber hinaus müssen die Mitgliedsstaaten dazu animiert werden, mehr in die Digitalisierung zu investieren und damit ihr Kulturgut zu digitalisieren und zugänglich zu machen.

5) Wie werden Sie sicherstellen, dass Europa das Potenzial seiner Bibliotheken als einen Erfolgsfaktor in einer umfassenden Strategie zur Erreichung der Ziele der nachhaltigen Entwicklung erkennt?

Bibliotheken als Kultur- und Bildungseinrichtungen tragen jetzt schon viel zum Erreichen der Nachhaltigkeitsziele und des Gelingens der Agenda 2030 der Vereinten Nationen bei. Das reicht von einem freien Zugang zu Informationen, über die Förderung der Alphabetisierung – einschließlich der Digital-, Medien- und Informationskompetenz – bis zur Bewahrung des Kulturerbes und Zugang zu diesem.

Wir Freie Demokraten werden uns dafür einsetzen, dass die Wahrnehmung der Bibliotheken hinsichtlich der Unterstützung der Zielerreichung gestärkt wird. Zudem können Bibliotheken für die Kommunikation genutzt

werden, wie national zu den Zielen der Agenda 2030 beigetragen werden kann, denn über das vernetzte Bibliothekssystem können Informationen über nachhaltige Konsum- und Lebensgestaltung verbreitet und so das Bewusstsein über die gesellschaftliche Bedeutung der Nachhaltigkeit gestärkt werden.

6) Wie werden Sie sicherstellen, dass Europas Handeln in globalen Zusammenhängen die Bibliotheken und den Zugang zu Informationen sowohl durch Entwicklungsfonds als auch durch internationale Gesetzgebung unterstützt?

Siehe Antwort zu Frage 3. Zudem brauchen wir ein modernes Urheberrecht für die Kreativen von Morgen. Wir Freie Demokraten stehen daher für den Schutz für geistiges Eigentum und eine faire Entlohnung der Urheber.

Lassen Sie uns dazu auch nach der Europawahl im Gespräch bleiben.

Mit freundlichen Grüßen

Ihre



Nicola Beer MdB
Staatsministerin a.D.
Spitzenkandidatin zur Europawahl

Freie Demokratische Partei
Hans-Dietrich-Genscher-Haus
Reinhardtstraße 14, 10117 Berlin

T: 030 284958-261
programm@fdp.de
www.fdp.de

